

Presseinformation

Villach 24.1.2018

*Österreich super. Neun Bundesländer.*

# FREMDENZIMMER

## von Peter Turrini

Kärnten Erstaufführung

Regie: **Manfred Lukas-Luderer**

Schauspiel: **Isabella Wolf, Alois Frank** und **Mohamad Kheir Al Kassar**

Bühne: **Caroline Forisch**

**Premiere: 2. Februar 2018**

**Spielserie bis 3. März 2018**

Stückdauer 90 Minuten

Rechte: Sessler Verlag, Wien

Rückfragen:

Waltraud Hintermann, Administrative und kaufmännische Leitung

mobil: 0664 / 4644297 - [waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at](mailto:waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at)

Stefan David Zefferer, Pressesprecher

mobil: 0676 / 848 267 245 - [stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at](mailto:stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at)

Pressefotos auf [www.neuebuehnevillach.at/presse](http://www.neuebuehnevillach.at/presse) zum download!

Zum Stück:

**Das neueste Volksstück von Peter Turrini ist nicht nur unterhaltsam, sondern spielt gleichzeitig gekonnt mit einem wesentlichen Zeitthema. Ein Flüchtling tritt unvermittelt in das Leben eines älteren Paares.**

Herta und Gustl sind bereits in Pension. Viel haben sie vom Leben nicht mehr zu erwarten zwischen Fernsehprogramm und Schlagersehnsucht. Gustl hätte sich auf jeden Fall nicht gedacht, dass plötzlich das Fremde vor ihm steht, dazu noch eingeschleppt von seiner eigenen Frau. Das Fremde hat einen Namen: Samir Nablisi, und er ist ein syrischer Flüchtling, den Herta wohlwollend bei sich aufgenommen hat. Es ist ein langer Weg von den Verständnisschwierigkeiten über die Schwierigkeiten bis zum Verständnis. Letztlich will aber auch Gustl den jungen Syrer nicht mehr gehen lassen, als dieser in ein Flüchtlingsquartier kommen soll.

**Wir freuen uns sehr, Ihnen dieses Stück präsentieren zu dürfen, kurz nach der Uraufführung und der Verleihung des Kärntner Kulturpreis 2017 an Peter Turrini.**

Textauszüge:

*Herta: Der Mensch braucht eine Hoffnung, sonst ist er kein Mensch mehr. Jeder kann nicht so tot durchs Leben gehen wie du.*

*Herta: Das ist schon komisch, dass bei zwei Menschen alles verschwinden kann, was einmal a bissel schön war und man merkt's gar nicht.*

*Herta: Alles kalt. Überall ist es kalt. Am Gang, bei den Nachbarn, auf der Straße, alle sind fremd zueinander. Wahrscheinlich ist es auf der ganzen Welt so, alles kalt.*

*Herta: Und auf einmal beginnt der Kuchen zu brennen, und dann der Herd und dann die Wohnung und der ganze Siedlungsbau und dann die ganze Stadt. Und die Welt brennt ja sowieso schon seit einiger Zeit. Wenn man das Fernsehen aufdreht, sieht man entweder Kochsendungen oder die brennende Welt.*

*Gustl: Und das ist unser Untergang. Ich sag dir ja, die kommen total fit von da unten zu uns und machen uns fertig. Unterwegs fangen sie schon mit dem Kindermachen an und wenn sie heroben sind, machen sie immer weiter damit. Wir sind auf dem Weg zum Infarkt und die überrollen uns.*

*Gustl: Und was geschieht mit ihre Leichen? Wo soll man sie denn beerdigen? Hast nicht in der Zeitung gelesen, unsere Friedhöfe sind überfüllt von unsere hiesigen Toten. Wir haben keinen Platz mehr für die eigenen Verstorbenen. Und jetzt willst denen ihre Leichen auch noch übernehmen?*

*Herta: I weiß, i weiß. Immer rückt man a bissel vor, bis man vorm offenen Grab steht und bei der letzten Vorrückung fällt ma in die Grube und dann is es aus, finito.*

*Gustl: Dass einer, der unsere Sprache nicht versteht, mich versteht, das versteh ich nicht.*

*Die Akteure stehen Ihnen gerne für Gespräche/Interviews zur Verfügung.  
Bitte vereinbaren Sie Termine direkt mit Waltraud Hintermann, nbv  
(mobil: 0664/4644297).*

**Team:**

Kostümbild: Michaela Wuggenig

Maskenbild: Michaela Haag

Technik: Gerald Samonig, Philip Kandler

Bühne: Caroline Forisch

Regieassistenz: Pia Kulmesch

Dramaturgie: Martin Dueller

Produktionsleitung: Hintermann/Luderer

**TERMINE: FREMDENZIMMER**

Generalprobe DO 1.2.

**Premiere: FR 2.2. (ausverkauft)**

Weitere Termine: SA 3.2.

DI 6.2. bis SA 10.2.

DI 13.3. bis FR 16.2.

**SA 17.2. neuebuehneSalon**

DI 20.2., MI 21.2. (nur Schulvorstellung 10.00 Uhr)

DO 22.2. bis SA 24.2.

DI 27.2., MI 28.2. (nur Schulvorstellung 10.00 Uhr)

DO 1.3. bis SA 3.3. (Derniere mit Peter Turrini)

Alle Termine (außer Schulvorstellungen) um 20.00 Uhr

## neuebuehneSalon

Gespräche – Lesungen – Musik

### ZIMMER FREI!

Gedanken, Texte, Bilder zum Foto-Essay „FremdenZimmer.

Beobachtungen und Erfahrungen in einer Flüchtlingspension“ von

**ELISABETH STEINER** und **GERHARD MAURER**

Die Journalistin Elisabeth Steiner führt seit Ende 2014 im Weitensfelder Gasthaus „Bärenwirt“ ein Flüchtlingsquartier als offenes Haus der Begegnung und der Vielfalt.

In Zusammenarbeit mit dem Klagenfurter Fotokünstler Gerhard Maurer entstand das Buch „**Fremdenzimmer**“. Beobachtungen und Erfahrungen in einer Flüchtlingspension“.

Im neuebuehneSalon berichtet Elisabeth Steiner über ihre Erfahrungen in der Flüchtlingspension, über Ablehnung, Zuspruch, Integration.

**Während der gesamten Produktion werden im Foyer der neuebuehne Bilder von Gerhard Maurer zu sehen sein.**

Der Syrer Aref Alwash, ein ehemaliger Bewohner des „Bärenwirt“, bringt Musik aus seiner Heimat und seine eigenen Erfahrungen als Flüchtling und Asylwerber mit in den neuebuehneSalon.

**Musik: Aref Alwash**

**Lesung: Isabella Wolf**

**Gespräch: Elisabeth Steiner**

**Moderation: Christian Lehner**

**Samstag, 17. Februar 2018, 20 Uhr**

**Villach, neuebuehnevillach**

Karten: Villacher Kartenbüro, Freihausg. 5, 04242/27341, [office@villacherkartenbuero.at](mailto:office@villacherkartenbuero.at);

Limitierter Kartenvorverkauf in Klagenfurt: Buchhandlung Heyn

### TheaterCard

**Dieses Abo ist übertragbar und variabel innerhalb eines Jahres einlösbar.**

**€ 100,- / € 75,- (ermäßigt)**

## Biografien

### **Manfred Lukas-Luderer**, Regie

Geboren 1951 in Klagenfurt, studierte Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien. Theater- und Filmschauspieler sowie Regisseur. Engagements unter anderem am Burgtheater, Stadttheater Klagenfurt, Schauspielhaus Graz, Theater in der Josefstadt und Schauspielhaus Zürich. Er spielte auch in mehr als 50 Film- und Fernsehproduktionen und wurde 1994 mit dem Großen Österreichischen Fernsehpreis ausgezeichnet. Lukas-Luderer spielte u.a. am Schauspielhaus Graz, gemeinsam mit Peter Uray, 80 Mal Goethes Faust I und II. An der neuebuehnevillach inszenierte er „Gegenliebe“ von Arnulf Ploder sowie „Der junge Hitler“ von Franzobel und war als Nathan in der nbv-Produktion „Nathan der Weise“ im Marmorsteinbruch Krastal zu sehen. Zuletzt konnte man ihn an der neuebuehne in Thomas Bernhards „Einfach kompliziert“ erleben.

### **Isabella Wolf**, Schauspiel

Geboren 1965 in München. Dort absolvierte Sie ihre Schauspiel- und Tanzausbildung (u.a. an der bayer. Staatsoper München). Sie leitete die Ballettschule Murnau und war langjähriges Ensemblemitglied u.a. in Stadttheater Stralsund, Schlosstheater Celle, Neues Theater Hannover, Tournee Theater Landgraf, Residenztheater Stuttgart und Stadttheater Bremerhaven. Seit 2005 ist sie freie Schauspielerin in Österreich u.a. Kosmos Theater, Theater in der Drachengasse, Nestroy Theater Hamakon, Grand Theater Luxembourg, Schauspielhaus Wien und Salon5. 2011 gründete sie gemeinsam mit Johanna Jonasch den Jugendtheaterclub „Junger Salon“. In den letzten Jahren war sie regelmäßig im Steinbruch Krastal, in „Der zerbrochene Krug“, „Faust“ und 2015 in „Bis das der Tag euch scheidet“ von Peter Handke auf der Bühne. An der neuebuehnevillach war sie unter anderem in „Der junge Hitler“ von Franzobel und zuletzt in Jelineks „Die Schutzbefohlenen“ zu sehen.

### **Alois Frank**, Schauspiel

Geboren 1954 in Horn. 1973 Übersiedlung nach Wien zwecks Jusstudiums. Einem intensiven Studium der Rechte folgt eine etwas weniger intensive Beschäftigung mit der Rechtspraxis. Zwischenzeitlich erste Bühnenkontakte und Absolvierung der Schauspielschule Kraus. Nachdem man als Fußballer, Bademeister, Dressman und Bibliothekar nicht restlos glücklich geworden ist, der Entschluss zur ewigen Schauspielerei im Jahre 1983. Es folgen viele Kellertheaterauftritte und danach Engagements in Linz, Feldkirch, Wien, Klagenfurt, St. Pölten und vor allem am Vorarlberger Landestheater und am NEXT LIBERTY in Graz.

Seit 1988 Lebensrolle DER HERR KARL mit weit über 400 Vorstellungen von 1988 bis 2016. Mehr als 30 Film- und TV-Rollen und von 1998 bis 2000 der Assistent von Harald Krassnitzer im Österr. TATORT-Team. Theaterstationen: Landestheater Vorarlberg, Next Liberty Graz, Theater der Jugend

### **Mohamad Kheir Al Kassar**, Schauspiel

Er wurde am 6. Oktober 1999 in Damaskus geboren. In Syrien besuchte er die Schule, ehe er vor zwei Jahren gemeinsam mit seinem Vater und seinem jüngeren Bruder nach Österreich fliehen musste. Zurzeit lebt er in Villach.

In seiner Heimatstadt sammelte er erste Erfahrungen mit dem Schauspiel am Theater und war zudem in einer ersten kleineren Filmrolle zu sehen. Der gebürtige Syrer spricht neben der arabischen und englischen auch die türkische Sprache, außerdem kann er etwas französisch. Erst vor ca. einem Jahr begann er deutsch zu lernen. Seit kurzem eignet sich der 18-Jährige zusätzlich die italienische Sprache an. Sein Ziel ist es, professioneller Schauspieler zu werden.

**Caroline Forisch** ist Bühnenbildnerin, Szenografin arbeitend im Bereich Set, Kostüm und Audio-visueller Praxis. Sie studierte Architektur an der Technischen Universität bevor sie an der Universität für Music und Darstellenden Kunst in Graz (Diplom 2005), und gefördert am Motley Theatre Design Course (2003) in London trainierte.

Aufträge für Bühnenbilder führten sie ans Opernhaus Graz, Casino de Paris, Burgtheater Wien, Staatsoper Wien, Theater in der Josefstadt, Thalia Theater, Theater an der Wien, Stadttheater Klagenfurt, Bregenzer Festspiele, Schauspielhaus Wien, Theater Oberhausen, Kampnagel Hamburg, Radialsystem V, Dock 11, Berlin.